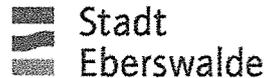


Antrag auf Kulturförderung

für das Haushaltsjahr 2019

Absender

Bürgerstiftung Barnim Uckermark
Eisenbahnstraße 3
16225 Eberswalde



Ihr Ansprechpartner:

Marco Walther
m.walther@eberswalde.de
Tel. 03334 – 64 425

An

Stadt Eberswalde
Kulturamt | Sachgebiet Kunst und Kultur
Breite Straße 41 – 44
16225 Eberswalde

Hinweise zu den Antragsfristen

Regelbudget:	bis zum 31.10. des aktuellen Jahres für das Folgejahr
Flexibilitätsbudget:	bis zum 30.11. des aktuellen Jahres

1. Antragsteller/in

Name / Verein / Künstler/in

Bürgerstiftung Barnim Uckermark

Straße

Eisenbahnstraße 3

Postleitzahl

16225

Ort

Eberswalde

Ansprechpartner: Vorname, Name

Kai Jahns

Telefon

03334 497482

Fax

E-Mail

jahns@buergerstiftung-barnim-uckermark.de

2. Maßnahme

Bezeichnung / Projekt

Theaterzentrale

Antrag auf Konzeptförderung für Freie Kulturförderung für das Jahr 2019 und die beiden folgenden Jahre

Durchführungszeitraum (einschließlich Vor- und Nachbereitung)

3. Art der Förderung, siehe § 3 Kulturförderrichtlinie

allgemeine Kulturförderung

thematische Kulturförderung

Konzeptförderung

Marketingförderung

4. Kosten- und Finanzierungsplan

4.1 Geplante Ausgaben

siehe Anlage

Gesamtausgaben	83.000,00

4.2 Geplante Einnahmen - bitte beschreiben

Eigenmittel	
Beantragte Zuwendung	5.000,00
Beantragte öffentliche andere Zuwendung	75.000,00
Leistungen Dritter	
Aus der Veranstaltung resultierende Einnahmen	3.000,00
Sonstige Einnahmen	
Gesamteinnahmen	83.000,00

5. Begründung

Nachweis der organisatorischen Durchführbarkeit, Notwendigkeit der Maßnahme und der Förderung, Konzeption, Ziel, Standort, Stadtinteresse

siehe Anlage

siehe Anlage

6. Erklärung

Der/ Die Antragsteller/ in erklärt, dass

- er/ sie die Richtlinie für die kommunale Förderung der Kultur in der Stadt Eberswalde zur Kenntnis genommen hat,
- die genannte Maßnahme keine Ziele verfolgt, die geeignet wären die öffentliche Sicherheit oder Ordnung zu gefährden,
- die gemachten Angaben vollständig und richtig sind,
- den Allgemeinen Informationen zur Verarbeitung personenbezogener Daten durch die Stadt Eberswalde und den Ergänzenden Informationen zur Verarbeitungstätigkeit der Kommunalen Kulturförderung zugestimmt wird und
- er/ sie zum Vorsteuerabzug nicht berechtigt ist.
 berechtigt ist.

Eberswalde, den

31.10.2018

Stempel, rechtsverbindliche Unterschrift, Name in Druckbuchstaben

KATI JAHANS *K. J.*



BÜRGERSTIFTUNG
BARNIM-UCKERMARK

Bürgerstiftung Barnim Uckermark
Eisenbahnstraße 3, 16225 Eberswalde

Telefon (03334) 49 74 82
Telefax (03334) 49 74 84

www.barnim-uckermark-stiftung.de

KANALTHEATER

RADIKAL BUNT

Antrag auf Konzept-Förderung für Freie Kulturförderung für das Jahr 2019 sowie die Jahre 2020 und 2021

Seit 6 Jahren arbeitet das Kanalthheater kontinuierlich in Eberswalde und brachte in diesem Zeitraum zahlreiche Theaterproduktionen hervor. In unterschiedlichen Besetzungen wurden verschiedene Formate entwickelt: Open-Air-Theaterproduktionen auf dem Außengelände des Exil ("Punkagony", "Die heilige Gaby des SVKE", "Die Welt ist in Gefahr - Rettung naht aus Eberswalde", aktuell: "2038 - die große Freiheit"), zwei performative Begehungen ("verschleppt jung ohne ich - eine performative Begehung des ehemaligen KZ-Außenlagers", "Gulliver unter uns"), Clubtheater ("Neues aus der Notaufnahme - die gesamte Staffel an einem Abend" 1 & 2), eine Bühnenproduktion in der Halle 33 ("Anatomie eines Aufstands - Kohlhaas"), eine Kinderbühnenproduktion im Tourismuszentrum des Familiengarten ("Flying Cookies - die Angst ist kein Hase"), zuletzt auch Site specific Performances im öffentlichen Raum (im Rahmen des Projekts TATORT LÜCKE zusammen mit dem Museum Eberswalde, gefördert aus dem Fonds Stadtgefährten der Kulturstiftung des Bundes). Unsere Theaterarbeit wanderte inzwischen an etliche Orte der Stadt Eberswalde und bezog viele Gruppen der Stadtbevölkerung als Spieler/ Performer mit ein: Punker, Hochschullehrer, Kinder, Jugendliche, ehemalige Mitarbeiter nicht mehr existierender Betriebe, Mitarbeiter der Verwaltung und viele andere mehr. Das künstlerische Team wurde jeweils neu zusammengestellt, so dass die Leitung der Einzelproduktionen jeweils leicht differiert und sich unterschiedliche künstlerische Handschriften herausbilden.

Theaterzentrale

ein temporärer Laden des KANALTHEATERS in Finow, Westend oder/und Eberswalde

In den städtischen Zentren - so auch in der städtischen Mitte Eberswaldes - werden zahlreiche Kulturangebote gemacht. Kulturangebote beleben die Stadtzentren, sind wichtig, um miteinander ins Gespräch, in Austausch und Auseinandersetzung zu kommen. Sie geben Boden für eine lebendige Stadtgesellschaft. Manche Menschen aber fühlen sich von den Kulturangeboten kaum angesprochen, bleiben lieber in der Peripherie oder gleich in ihren Wohnzimmern. Was bewegt diese Menschen, was hält sie fern, wie können wir sie erreichen? Die Menschen, die in der Peripherie bleiben?!

Das Kanalthheater hat von seiner Gründung an, immer wieder neu nach Wegen gesucht, Menschen zur Beteiligung an Kultur einzuladen, die die konventionellen Kulturangebote nicht erreicht. Mit Offenheit sind wir mit Interviews auf verschiedene Menschen zugegangen und haben ihr Expertentum für verschiedene Themen in die künstlerische Produktion einbezogen. Sie wurden Inspirationsgeber für Theatertexte und Inhalte. Durch populäre Formate, durch Einbezug von direkter Alltagssprache in die Theaterproduktionen lag die Schwelle niedrig, Zugang zu unseren Produktionen zu finden. So fühlten sich Menschen

eingeladen zu Open-Air-Theaterveranstaltungen zu kommen und sich in lockerer Atmosphäre über die gesellschaftlichen Fragen auszutauschen, die die jeweilige Produktion aufwarf.

Mit der **wandernden Theaterzentrale** geht das KANALTHEATER mit einem neuen Format auf Menschen in der Peripherie zu und gibt ihnen umgekehrt die Chance auf uns zuzukommen. Bewusst gehen wir mit der **Theaterzentrale** zuerst nach Finow, in den Teil der Doppelstadt Eberswalde, wo ein mehrheitlicher Teil der Bevölkerung nicht zur bildungsbürgerlichen Mittelschicht gehört, sondern weiß, was es heißt mit wenig Geld und schwerer Arbeit über die Runden zu kommen. Durch die Einrichtung der **Theaterzentrale**, in einem leerstehenden Laden in Finow, schaffen wir in der Peripherie ein temporäres Zentrum für künstlerischen Austausch. In der Theaterzentrale kommen wir mit verschiedenen Formaten mit Menschen aller Altersstufen in Austausch über brennende gesellschaftliche Fragen. Je nach Verfügbarkeit & Entwicklung des Projektes wird die Theaterzentrale an einem Ort bleiben oder in einen anderen Laden im Westend und später dann nach Eberswalde Zentrum wandern (um mit Menschen aller Stadtteile in Kontakt zu kommen und zu bleiben). Das Label 'Theaterzentrale' wandert in jedem Falle mit.

In der Theaterzentrale laufen über das Jahr 2019 die Formate: "versprochen ist versprochen", "Wohnzimmer Finow" und der Manifestteil des Festivals unseres Kooperationspartner German Stage Service Marburg "performing democracy". An weiteren Abenden präsentieren wir weniger aufwändige Formate: Live-Interviews, Lesungen, Konzerte (u.a. von durch unsere Arbeit entstandenen Bands "Hybrid in Finow Süd" und "Auf Krücken durch Rom")

Laufzeit: März - November 2019, Öffnung während der Aufführungs- und Probenzeiten, für vorbeilaufendes Publikum zugänglich.

Wohnzimmer Finow

eine dreiteilige Theaterserie

'Wohnzimmer Finow' ist eine dreiteilige Theaterserie über zwei Familien-Clans, die jeweils ihre eigene Kultur, ihre eigenen Gewohnheiten und internen Gesetze besitzen. Beide Clans haben gewisse Art von Macht auf die umgebenden Gesellschaft bzw. versuchen diese auf ihre Art zu beeinflussen. Sie stehen in Konkurrenz zueinander und sind gleichzeitig schicksalhaft miteinander verflochten. 'Wohnzimmer Finow' ist eine unterhaltsame Serie, die in die Tiefe geht. Die Serie wird aus Interviews mit Einwohner*innen aus Finow und Eberswalde entwickelt. Die künstlerische Bearbeitung durch uns als Kanaltheater hebt die mitgebrachten Themen von der individuellen auf eine kollektive Ebene, so dass aus privaten Themen gesellschaftliche Themen werden.

*Potentielle Interviewpartner*innen & einhergehendes Thema:*

- * ehemalige Mitarbeiter*innen der chemischen Fabrik & Verarbeitung eines Jobverlusts
- * pakistanischer Cricketverein & Flucht "sportlich" verarbeiten
- * in den 60iger Jahren Zugezogene & die Entwicklung des Stadtteils seither

* ein*e Ladenbetreiber*in aus der Nachbarschaft & die Herausforderung wirtschaftlich zu überleben.

* Kleingärtner*innen aus Finow & ihre Haltung zur Ökologie

Wohnzimmer Finow bedient sich auch aus Material und Impulsen amerikanischer Fernsehserien aus den 80iger-Jahren wie 'Dallas', 'Denver' sowie 'Fackeln im Sturm'. Zitate werden mit Material aus den Interview verschnitten und durch Improvisationen mit unserem Ensemble in eine neue Form gebracht. Um die künstlerische Frische zu erhalten, werden dem Kernteam des Kanaltheater bewusst neue Spieler gegenüber gestellt.

Die drei entstehenden Serienfolgen werden jeweils 2 - 4x aufgeführt. (Bei mehr Nachfrage häufiger.) 'Wohnzimmer Finow' bestreitet ca. 6-12 Abende in der Theaterzentrale.

versprochen ist versprochen

in Kooperation mit dem Theater Schwedt & German Stage Service Marburg

In einem hochmobilen künstlerischen Format werden Zuschauer*innen miteinander auf spielerische Weise in Kontakt gebracht. Sie sprechen anfangs auf einer allgemeingültigen Ebene über das Thema. Die beiden Schauspieler*innen geben dazu Impulse, stellen provokante Fragen... Warum brauchen wir so dringend Versprechen und die damit verbundene Sicherheit, obwohl wir in einem der sichersten Länder der Welt leben? So berichtet z.B. eine Studie aus dem Jahr 2016 „So ausgeprägt ist die Furcht vor staatlichem Kontrollverlust, dass sie persönliche Sorgen weitgehend verdrängt.“

Wollen wir wirklich die absolute Sicherheit? Dann leben wir am Ende in Gated Communities? Wo bleiben dann die Überraschungen, die Spontaneität und Lebendigkeit? Und wie passt dann das Gegenbild dazu, wenn hier aufgewachsene Jugendliche ihr Versprechen für den IS zu kämpfen geben? Was versprechen sie sich davon? Die Zuschauer*innen werden dazu motiviert sich auszutauschen, welche Erfahrungen sie ganz persönlich mit Versprechen auf unterschiedlichen Ebenen gemacht haben. Es geht um empfangene und selbst ausgesprochene Versprechen, um gehaltene und nicht ausgeführte bzw. enttäuschte Versprechen. Wie gehen wir selbst mit Versprechen um, wo fällt es uns schwer, diese einzuhalten? Die Schauspieler*innen könnten z.B. die ersten sein, denen einfällt, dass sie selbst ja auch diverse Versprechen nicht gehalten haben... Vielleicht kann kein Mensch alle seine Versprechen einhalten? Humorvoll fühlen sich die Spieler*innen und die Besucher*innen in eigenen Mustern ertappt.

Denn aus unserer Sicht birgt das Aussprechen von Versprechen im politischen wie auch im privaten Raum die Übernahme einer Verantwortung und die Bereitschaft handelnd mitzuwirken, um gegebene Versprechen einlösen zu können. Im idealen Fall wird mit dieser Performance das Bewußtsein geschärft, dass jede*r einzelne Teil der Gesellschaft ist und die Zuverlässigkeit und die gesellschaftliche Stimmung mit bestimmt.

Ein Projekt im Rahmen des Fonds Doppelpass der Kulturstiftung des Bundes zusammen mit German Stage Service Marburg sowie den Uckermärkischen Bühnen Schwedt.

Mit dem mobilen Format werden wir nach den Vorstellungen in den produzierenden Theaterhäusern über die Dörfer ziehen, dort spielen, wo sonst kein Theater vorbei kommt.

Das offene Format ermöglicht einen Dialog. Theater bleibt nicht nur etwas für die Städter*innen. Wir spielen an Alltagsorten wie Kneipen, Schulen und Gemeindezentren.

2 Aufführungen in der Theaterzentrale: 31.5.2019 + 01.06.2019

Manifestationen des Ost-Europa-Festival "Performing democracy"

in Kooperation mit German Stage Service Marburg

3 künstlerische Äußerungen osteuropäischer Künstler*innen
aus mindestens 3 Ländern Osteuropas

Unser Kooperationspartner German Stage Marburg plant für September 2019 das europäische Festival "performing democracy". Sie werden KünstlerInnen aus mindestens 3 Ländern Osteuropas mit Gastspielen einladen, wo das demokratische System auf wackeligen Füßen steht. Wie spiegeln sich gesellschaftliche Veränderungen in den Arbeitsbedingungen und Formen von Künstler*innen wider? Politische Entwicklungen schlagen sich nicht nur formal und in Arbeitsbedingungen, sondern auch inhaltlich nieder. Künstler*innen können als Seismograph von Gesellschaft gesehen werden.

3 Künstler*innen werden gebeten Manifestationen zu produzieren, kleinformig als lecture performance, Vortrag, fashmob, Ansage, Video Hörspiel etc. Diese Manifestationen werden im Vorfeld des Festivals gezeigt und können sehr gut wandern. Wir laden diese Manifestationen im Rahmen der Theaterzentrale nach Finow/ Eberswalde ein.

3 Abende Mitte Oktober - Mitte November 2019.

Künstlerisches Team Gesamtprojekt:

Regie: Heike Scharpff, Dramaturgie: Katja Kettner

Produktion: Katja Kettner, Kai Jahns, Heike Scharpff
(Christine Elbel für "versprochen ist versprochen")

Ausstattung: Lea Walloschke, Sebastian König, Lena Buchwald, Polyxeni Angelidou

Musikalische Leitung: Ansgar Tappert

Assistenz: Polyxeni Angelidou, Anna Siegenthaler

Aussicht für die Jahre 2020 & 2021

Auch in den Jahren 2020 und 2021 werden wir in Eberswalde Theater mit Eberswalder*innen für Eberswalder*innen machen, in Auseinandersetzung mit der aktuellen gesellschaftlichen Situation. Im Jahr 2020 soll der lange Wunsch realisiert werden einen fast leerstehenden Block im Brandenburgischen Viertel künstlerisch theatral zu bespielen. Dies gibt die Möglichkeit die Lebenswelt der Menschen in den Wohnungen, die zur Bühne werden sollen, direkt zum Thema der künstlerischen Produktion zu nehmen. An der Außenfassade ließe sich eine räumliche Überhöhung schaffen - durch Projektion auf die gesamte Außenwand. Die Balkone bieten mannigfaltige Möglichkeiten der Bespielung.

KANALTHEATER,
c/o Bürgerstiftung BarnimUckermark
Eisenbahnstr. 3
16225 Eberswalde
Kontakt: Katja Kettner, 0177/5078615
Heike Scharpff, 0178/ 455 45 79
E-Mail: info@kanaltheater.de
www.kanaltheater.de

THEATERZENTRALE

Eberswalde, den 30.10.18

 Kanaltheater / Bürgerstiftung Barnim Uckermark
 Antrag Stadt Eberswalde 2019

AUSGABEN			83.000,00 €
Honorare gesamt:			65.174,80 €
Wohnzimmer Einow			53.317,80 €
Künstlerische Leitung / Regie	Heike Scharpff	6 Monate á 1.000 €	5.900,00 €
Künstlerische Leitung / Dramaturgie	Katja Kettner	6 Monate á 1.000 €	5.900,00 €
Produktionsleitung	Scharpff, Kettner, Jahns	6 Monate á 1.000 €	5.900,00 €
Ausstattungsteam	Lea Walloschke, Lena Bing, Sebastian König	6 Monate á 1.000 €	6.000,00 €
Musikalische Leitung	Ansgar Tappert, Anastasia Suvoroff	7 Wochen	4.000,00 €
Regieassistentz		6 Monate á 350 €	2.700,00 €
Alltagsexperten	1 Schauspieler	7 Wochen Halbtags	3.000,00 €
Musiker*innen, Autor*innen, weitere Künstlerinnen	ca. 15 Personen á 400 €	4 Wochen	5.000,00 €
Techniker	Carsten Jess	6 Monate á 700	4.200,00 €
Co-Techniker			600,00 €
Video		alle Aufführungen	3.000,00 €
Fotograf		4 x 350 €	1.400,00 €
Öffentlichkeitsarbeit		4 x 500 €	2.000,00 €
Grafiker		4 x 500 €	2.000,00 €
KSK			1.717,80 €
Verpackungen (Kunstspinnvl.)			10.294,00 €
Künstlerische Leitung / Regie (anteilig)	Heike Scharpff		2.000,00 €
Künstlerische Leitung / Dramaturgie (anteilig)	Katja Kettner		2.000,00 €
Darsteller*innen (anteilig)	2 Personen á 1.500 €		3.000,00 €
Produktionsleitung	Christine Elbel	6 Monate á 1.000 €	2.000,00 €
Techniker	Carsten Jess	6 Monate á 700	1.000,00 €
KSK			294,00 €
Beilohnung (democracy)			1.500,00 €
Künstler*innenhonorare (anteilig)	3 Positionen á 500,-€		1.500,00 €
KSK			63,00 €
Sachkosten gesamt:			17.825,20 €
Druckkosten + Verteilung	Postkarten, Plakat, Verteilung		2.500,00 €
Büromaterial, Porto			425,20 €
Material: Bühne / Kostüm/ Requisiten	Theaterzentrale		6.000,00 €
Transporte	Darsteller - Theaterzentrale		1.000,00 €
Raummiete + Versicherungen	Veranstalterhaftpflicht - Theaterzentrale		5.000,00 €
Technikmiete-und Technikauf Bühne, Licht und Ton	Technik, Ton, Licht		2.000,00 €
Transport, Unterkunft, Reisen (anteilig)	performing democracy		900,00 €
Einnahmen			83.000,00 €
Stadt Eberswalde			5.000,00 €
Ticketeinnahmen	Eigenanteil		3.000,00 €
MWFK Brandenburg	Förderung zugesagt		50.000,00 €
Fonds Soziokultur e.V.	beantragt		25.000,00 €

THEATERZENTRALE

 Kanaltheater / Bürgerstiftung Barnim Uckermark
 Antrag Stadt Eberswalde 2019

Eberswalde, den 30.10.18

AUSGABEN			83.000,00 €
Honorare gesamt:			65.174,80 €
Wohnzimmer Finow			53.317,80 €
Künstlerische Leitung / Regie	Heike Scharpff	pauschal	5.900,00 €
Künstlerische Leitung / Dramaturgie	Katja Kettner	pauschal	5.900,00 €
Produktionsleitung	Scharpff, Kettner, Jahns	pauschal	5.900,00 €
Ausstattungssteam	Lea Walloschke, Lena Bing, Sebastian König	pauschal	6.000,00 €
Musikalische Leitung	Ansgar Tappert, Anastasia Suvoroff	pauschal	4.000,00 €
Regieassistentz		6 Monate á 350 €	2.700,00 €
Alltagsexperten	1 Schauspieler	7 Wochen Halbtags	3.000,00 €
Musiker*innen, Autor*innen, weitere Künstlerinnen	ca. 15 Personen á 400 €	4 Wochen	5.000,00 €
Techniker	Carsten Jess	6 Monate á 700	4.200,00 €
Co-Techniker			600,00 €
Video		alle Aufführungen	3.000,00 €
Fotograf		4 x 350 €	1.400,00 €
Öffentlichkeitsarbeit		4 x 500 €	2.000,00 €
Grafiker		4 x 500 €	2.000,00 €
KSK			1.717,80 €
versprochen ist versprochen			10.294,00 €
Künstlerische Leitung / Regie (anteilig)	Heike Scharpff		2.000,00 €
Künstlerische Leitung / Dramaturgie (anteilig)	Katja Kettner		2.000,00 €
Darsteller*innen (anteilig)	2 Personen á 1.500 €		3.000,00 €
Produktionsleitung	Christine Elbel	pauschal	2.000,00 €
Techniker	Carsten Jess	pauschal	1.000,00 €
KSK			294,00 €
performing democracy			1.563,00 €
Künstler*innenhonorare (anteilig)	3 Positionen á 500,-€		1.500,00 €
KSK			63,00 €
Sachkosten gesamt:			17.825,20 €
Druckkosten + Verteilung	Postkarten, Plakat, Verteilung		2.500,00 €
Büromaterial, Porto			425,20 €
Material: Bühne / Kostüm/ Requisiten	Theaterzentrale		6.000,00 €
Transporte	Darsteller - Theaterzentrale		1.000,00 €
Raummierte + Versicherungen	Veranstalterhaftpflicht - Theaterzentrale		5.000,00 €
Technikmiete-und Technikauf Bühne, Licht und Ton	Technik, Ton, Licht		2.000,00 €
Transport, Unterkunft, Reisen (anteilig)	performing democracy		900,00 €
Einnahmen			83.000,00 €
Stadt Eberswalde			5.000,00 €
Ticketeinnahmen	Eigenanteil		3.000,00 €
MWFK Brandenburg	Förderung zugesagt		50.000,00 €
Fonds Soziokultur e.V.	beantragt		25.000,00 €